**Wähle den richtigen Schlafsack aus!**

**Füllung: Kunstfaser oder Daune?**

**Daunenschlafsäcke:**

* Daunenschlafsäcke eignen sich für Unternehmungen und Übernachtungen im Zelt- oder Hauslager, bei denen es auf Gewicht und Packmass ankommt.
* Wir empfehlen sie für den regelmässigen Gebrauch im Topbereich.

**Vorteile:**

* Ist bei gleicher Wärmeleistung bis zu 30% leichter als Kunstfaser.
* Verfügt über ein kleineres Packmass.
* Bietet einen unerreicht hohen Schlafkomfort, der sich deutlich von der Kunstfaser unterscheidet.

**Nachteile:**

* Bei Feuchtigkeit weisen Daunenschlafsäcke einen grösseren Wärmeverlust auf als Kunstfaserschlafsäcke.
* Ist als Naturprodukt deutlich teurer als Kunstfaser.
* Daune erfordert einen grösseren Pflegeaufwand.

Dennoch überwiegen die Vorteile: Daunenschlafsäcke besitzen bei sachgerechter Pflege eine weitaus höhere Lebenserwartung als Kunstfaserschlafsäcke.

**Kunstfaserschlafsäcke:**

* Kunstfaserschlafsäcke eignen sich für Zeltlager, Übernachtungen unter freiem Himmel und in Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit.
* Wir empfehlen sie für Zelt- und Hauslagerübernachtungen.

**Vorteile:**

* Füllungen aus Kunstfaser nehmen kaum Feuchtigkeit auf und isolieren dadurch auch noch im feuchten Zustand.
* Nimmt während mehreren aufeinanderfolgenden Nächten nicht so viel Feuchtigkeit auf und ist schnell trocknend.
* Ist deutlich preiswerter.

**Nachteile:**

* Hat ein grösseres Packmass.
* Hat ein höheres Gewicht bei gleicher Wärmeleistung.

**Form: Mumie oder Rechteck?**

**Mumienform:**

* Im mumienförmigen Schlafsack geht am wenigsten Wärme verloren, weil er den Körper völlig umschliesst und dadurch wenig Luft aufgewärmt werden muss. Daher hält er warm wie kein anderer, jedoch ist die Bewegungsfreiheit eingeschränkt.
* Wenn du einen Schlafsack brauchst, der eine maximale Isolierung im Vergleich zu seinem Gewicht und seinem Packmass hat, dann ist der Mumienschlafsack die richtige Entscheidung.

**Rechteckform:**

* Rechteckschlafsäcke (auch Deckenschlafsäcke genannt) haben zwei Vorteile: Sie bieten mehr Bewegungsfreiheit und man kann sie aufgeklappt auch als Decke benutzen.
* Wenn du gerne mehr Bewegungsfreiheit hast oder deinen Schlafsack auch als Decke verwenden möchtest, dann ist der Rechteckschlafsack die richtige Entscheidung.

**Wärmeleistung**

* Alle Schlafsäcke werden nach einem internationalen Standard (EN 13537) auf Ihre Wärmeleistung geprüft. Dadurch erhält der Kunde einen Temperaturwert, um die Leistungsfähigkeit des Produktes einschätzen zu können.
* Trotzdem ist zu beachten, dass es sich dabei um Orientierungswerte handelt, denn das persönliche Temperaturempfinden hängt von vielen körperlichen Faktoren ab, wie: Geschlecht, Kondition, Erschöpfungsgrad, Gesundheitszustand, Tagesverfassung, Ernährung, Flüssigkeitsverlust usw.
* Natürlich spielen auch Faktoren wie die Luftfeuchtigkeit, der Wind, die Höhe (Meter über Meer), die Dicke der Isomatte, sowie die Tag- und Nachttemperaturdifferenz eine entscheidende Rolle.
* Daher gilt: Im Zweifel lieber zu warm als zu kalt!

Seit 2005 gibt es die Schlafsacknorm EN 13537. Sie soll für Endverbraucher Klarheit bei den Temperaturangaben von Schlafsäcken schaffen. Die Norm umfasst drei Werte:

* Komfortbereich (Comfort Zone): Der Wert für eine "Standard-Frau" (25 Jahre, 60 kg, 1.60 m), die gerade noch nicht friert.
* Grenztemperatur (Comfort Limit): Der Wert für einen "Standard-Mann" (25 Jahre, 70 kg, 1.73 m), der gerade noch nicht friert.
* Extremtemperatur (Extreme): Der Wert für eine "Standard-Frau" (25 Jahre, 60 kg, 1.60 m) unter starker Kältebelastung - mit dem Risiko der Unterkühlung.

**Folgende Fragen helfen dir, den richtigen Schlafsack zu wählen:**

**Wohin geht es?**

* Ist es trocken oder nass? Wähle synthetische Fasern, wenn du in feuchte Regionen reisen möchtest. Eine Daunenfüllung arbeitet perfekt in trockenen oder sehr kalten Gebieten.

**Wann fährst du?**

* Im Sommer oder Winter? Schaue auf die Temperaturangaben! Der Wohlfühlbereich liegt zwischen der Comfort Zone und dem Comfort Limit. Bei Erreichen der Extreme-Temperatur besteht ein erhöhtes Risiko der Unterkühlung.

**Spielen Gewicht und Packmass eine Rolle?**

* Sind geringes Gewicht und kleine Grösse wichtig? Besonders auf Unternehmungen mit beschränktem Rucksackvolumen lohnt es sich, ein Modell mit geringem Gewicht und Packmass auszuwählen.

**Gefallen dir Design, Form und Farbe?**

* Passt der Schlafsack zu deiner Persönlichkeit? Selbstverständlich sollte dir dein neuer Schlafsack auch optisch gefallen.

**Gerne beraten wir dich in unserem Ladenlokal in Niederhasli, damit du einen zu dir passenden Schlafsack erhältst!**

**So pflegst du deinen Schlafsack optimal!**

**Allgemeine Hinweise**

**Während du ihn benutzt ...**

* Iss nichts im Schlafsack, Krümel können Ungeziefer und andere Tiere anziehen.
* Ziehe schmutzige Kleidung und Schuhe vor dem Zelt aus, damit bleibt es drinnen angenehm sauber.
* Bevor du den Schlafsack wieder zusammenfaltest, bitte aufschütteln und lüften!

**Bevor du den Schlafsack lagerst ...**

* Trockne den Schlafsack in der Sonne, damit Feuchtigkeit und Schimmel vermieden werden.
* Nimm den Schlafsack aus der Hülle und hänge ihn auf oder lege ihn an einen trockenen Ort.
* Betropfe einen Wattebausch mit z.B. Lavendelöl und lege diesen in den Schlafsack, um Gerüche zu eliminieren.

**Nach der Lagerung - bevor du den Schlafsack wieder benutzt ...**

* Ist dein Schlafsack flach geworden? Stecke ihn zusammen mit einigen Tennisbällen in den Wäschetrockner. Stelle den Trockner auf die niedrigste Trockenstufe und die Tennisbälle werden dafür sorgen, dass der Schlafsack wieder flauschig wird.

**Daunenschlafsäcke**

**Lüften**

* Sofort nach dem Aufbauen des Zelts die Isomatte aufblasen und den Schlafsack aus dem Packsack holen, damit die Daune sich „aufblasen“ kann. Vor dem Packen am nächsten Morgen solange auslüften wie möglich. Die Feuchtigkeit aus der Nacht muss raus!

**Stopfen statt Rollen**

* Anstatt immer wieder nach gleichem Muster zusammenzurollen und dabei Hülle wie Füllung zu stressen, solltest du den Schlafsack mit geöffnetem Reissverschluss in den Packsack stopfen.

**Niemals gepackt lagern**

* Daunenprodukte nur zum Transport in den Packsack stopfen. Ansonsten gilt: am besten offen hängend oder liegend lagern, bzw. in einem grossen Aufbewahrungssack (mindestens viermal so gross wie der Packsack).

**Waschen**

* Wasche deinen Schlafsack so oft wie nötig und so selten wie möglich, denn „Waschen stresst“. Das heisst: Wenn der Oberstoff einen Schmutzfleck hat, muss man nicht unbedingt alles waschen (kleine Handwäsche an der verschmutzten Stelle). Aber spätestens wenn die Daune ihren Loft nicht mehr entfaltet oder „müffelt“, ist der Zeitpunkt für die Wäsche gekommen.
* Maschinenwäsche: Am besten eignet sich das Feinwäsche- oder Wollprogramm. Nutze auf jeden Fall ein Spezialwaschmittel, z.B. [Nikwax Down Wash](http://shop.besj.ch/nikwax_down_wash), auf gar keinen Fall Weichspüler.
* Federn und Daunen trocknen nach dem Waschen sehr langsam. Deshalb unbedingt im Tumbler trocknen! Getrocknet wird im Pflegeleichtprogramm. Wenn vorhanden, wähle ein zeitgesteuertes 20 - 40 Minutenprogramm. Zusätzlich gib einen Tennisball mit in den Tumbler, dieser lockert die Fasern sowie die Federn auf.

**Kunstfaserschlafsäcke**

**Offen lagern**

* Kunstfaserfüllungen sind zwar relativ druckstabil, aber trotzdem mögen sie es auf Dauer nicht, immer zusammengepresst zu werden. Deshalb am besten immer den Schlafsack offen an einem trockenen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung lagern.

**Vor Hitze schützen**

* Lege deinen Kunstfaserschlafsack niemals gepackt in die pralle Sonne (und schon gar nicht in den Kofferraum oder unter die Heckscheibe eines Autos).

**Waschen**

* Wasche deinen Schlafsack, wenn er sichtbar schmutzig ist oder der Loft nachlässt. Wenn man ihn wäscht, gleiten die G-Loft®-Fasern wieder besser und können so leichter in ihre ursprüngliche „loftige“ Form zurückkehren.
* Wir empfehlen die Verwendung eines Spezialwaschmittels, z.B. das [Nikwax Tech Wash](http://shop.besj.ch/nikwax_tech_wash). Dieses schützt die Beschichtungen der Hohlfasern.